

Donnerstag, 20. Juni 2024 17:00 s.t., UR 09.51

Andrea Kern (Universität Leipzig):

## **Kant über Wissen und Erfahrung, Zweifel und Irrtum**



Kants Auffassung des Verhältnisses zwischen Wissen und Erfahrung, Zweifel und Irrtum steht im Gegensatz zu einem Großteil der zeitgenössischen Erkenntnistheorie. Denn Kant bestreitet, dass es möglich ist, Wissen davon zu haben, wie die Dinge sind, ohne dass man einen Grund für sein Urteil hat, der dessen Wahrheit garantiert. Ein Urteil, das sich auf einen solchen Grund stützt, schließt trivialerweise jeden Zweifel aus, den das Urteilssubjekt hinsichtlich dieses Urteils hätte haben können. Daher impliziert Wissen Gewissheit. Der Großteil der zeitgenössischen Erkenntnistheorie hat keinen Raum für die Idee eines wahrheits-garantierenden Grundes. Und genau deswegen hat sie auch keinen Raum für die Idee, dass sinnliche Erfahrung ein Erkenntnisvermögen ist, das solche Gründe liefern kann.

Kant meint, dass die Ablehnung der Idee eines wahrheitsgarantierenden Grundes verheerende Folgen hat. Nicht nur lässt es die Idee des Wissens unverständlich werden, sondern überhaupt die Idee eines Subjekts, das über Dinge unwissend, im Zweifel oder gar im Irrtum sein kann. Ich werde in meinem Vortrag die kantische Auffassung von Erkenntnis und sinnlicher Erfahrung verteidigen und zeigen, dass Unwissenheit, Zweifel und Irrtum nur ein solches Subjekt betreffen und beunruhigen können, das von sich selbst weiß, dass es über eine Fähigkeit verfügt, die in der Lage ist, prinzipiell jeden Zweifel und jeden Irrtum überwinden zu können.

**Andrea Kern** ist Professorin für Geschichte der Philosophie an der Universität Leipzig. Sie studierte Philosophie, Germanistik, Film- und Theaterwissenschaften in Berlin, Paris und Bochum und war von 1997-1999 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität van Amsterdam. Als Visiting Scholar arbeitete sie an den Universitäten Pittsburgh und Chicago (1998/99 und 2003/04), von 1999-2006 als wissenschaftliche Assistentin an der Universität Potsdam (Habilitation 2004). Sie arbeitete als Gastprofessorin an der University of Chicago, an der Université d'Amiens, an der Universität Wien und an der Universität Frankfurt/Main. 2007-2009 war sie Professorin für Kulturphilosophie an der BTU Cottbus. Seit 2009 lehrt und forscht Frau Kern am Institut für Philosophie der Universität Leipzig. Von 2012 bis 2014 leitete sie das SMWK-Projekt „Die anthropologische Differenz“. Seit 2012 ist sie Direktorin des Forschungskolleg Analytic German Idealism (FAGI).